

FECHTEN

Erfolge für den MTV und den VfL

OSNABRÜCK/MUNSTER. Die Fechter des MTV Gifhorn und des VfL Wolfsburg zeigten sich wieder hieb- und stichfest: Bei den Degen-Landesmeisterschaften in Osnabrück gab's zwei Treppchenplätze für den MTV. Jade Leister belegte nach ihrem Titelgewinn mit dem Florett in Munster auch mit dem Degen in Osnabrück den ersten Platz. Damit ist sie 2017 erneut die unangefochtene Nummer 1 im Degen-Fechten bei den Schülern in Niedersachsen. Angeliqe Bär schaffte es ebenfalls aufs Treppchen, sie sicherte sich Platz drei – für ihre erste Teilnahme an einem so großen Turnier eine respektable Leistung. Für Lars Drescher war nach einem unglücklichen Start trotz spannender Aufholjagd und deutlicher Leistungssteigerung bereits in der Vorrunde Endstation. „Für

Lars war mehr drin“, so Gifhorns Trainer Erik Groszer. „Wenn er es schafft, seine Stärken gleich zu Turnier-Beginn einzubringen, wird er zukünftig auf einem der vorderen Plätzen landen.“ Das gelang einmal mehr **Leia Leister**, die sich in der B-Jugend den Titel mit dem Degen erkämpfte – ihr insgesamt vierter Landestitel in diesem Jahr. Erfolgreich war die Wolfsburgerin auch tags zuvor, wo sie beim Munsteraner Drachenturnier im Jahrgang 2004 Platz eins holte, ihre Teamkollegin Charlyze Kamp wurde Vierte, Hanna Klapproth Fünfte. Einen weiteren VfL-Sieg holte hier in der B-Jugend (Jahrgang 2003) Alena Carius. Der A-Jugend-Fechter Paul Maximilian Olbrich belegte bei starker Konkurrenz mit dem Florett Platz sechs.

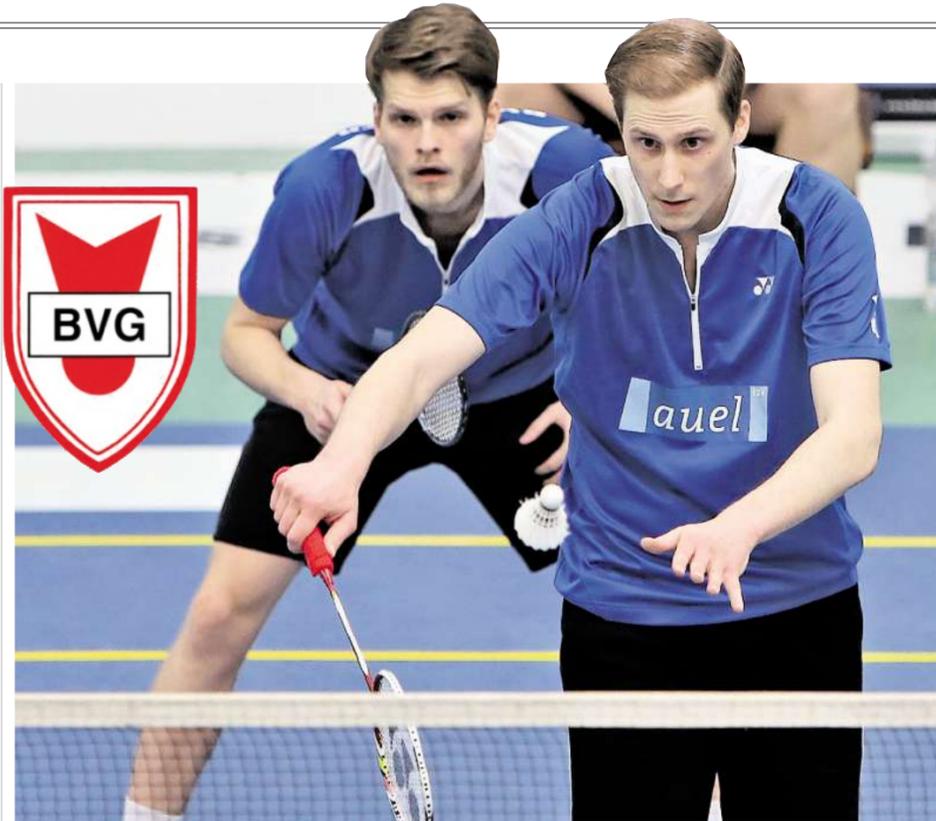


Erneut Erste: Jade Leister (M.) siegte mit dem Degen.

HANDBALL-LANDESLIGA
14:29! VfL-Frauen so gut wie abgestiegen

BRAUNSCHWEIG. Die Landesliga-Handballerinnen des VfL Lehre stehen kurz vor dem Abstieg. Im vorletzten Spiel der Saison unterlag der VfL bei Eintracht Braunschweig nach erschreckend schwacher Leistung mit 14:29 (9:14) und kann den Abstieg aus eigener Kraft nicht mehr verhindern. In der Anfangsphase spielte der VfL ordentlich, bis zum Stand von 5:5 konnte sich keines der Teams absetzen. Dann zeigten die Gastgeberinnen ihre Klasse, bis zur Pause hatte sich Braunschweig bereits auf fünf Treffer abgesetzt. Lehre gelangen in Hälfte zwei nur noch fünf Treffer – eine heftige Niederlage. „Es waren nicht einmal gute Ansätze zu sehen“, so Trainer Thomas Beuse. Gelingt Vorsfelde oder Liebenburg-Salzgitter bei noch drei ausstehenden Spielen ein Punktgewinn, ist Lehre abgestiegen – „mit so einer Leistung gehören wir aber auch nicht in die Landesliga“, so Beuse. jsc

VfL: S.Nair – Jordan, Müller (4), Rothermund (1), Baumann, Hubert (7), Krebs, Döhrmann, Dittmann, Stoffel (2).



In der 2. Liga war ein Platz frei: Doch der BV Gifhorn (l. Mirco Ewert, r. Dennis Friedenstab) verzichtet auf den Klassenerhalt und spielt künftig in der Regionalliga.

FOTO: CAGLA CANIDAR

Gifhorn verzichtet auf die 2. Bundesliga

Badminton: Wipperfelds Aufstieg macht Platz frei – Aber BVG will nicht

VON MAIK SCHULZE

GIFHORN. Der BV Gifhorn verzichtet freiwillig auf die 2. Badminton-Bundesliga! Dass am Samstag Nordmeister 1. BC Wipperfeld den Aufstieg in die 1. Liga in der Relegation perfekt – und somit einen Platz in Liga zwei für Gifhorn frei – gemacht hatte, spielte für den BVG schon keine Rolle mehr. Kurz vor den Aufstiegsspielen hatten die Gifhorer auf Anfrage des deutschen Badminton-Verbandes mitgeteilt, im Fall der Fälle auf den Klassenerhalt zu verzichten.

Sportlich war der BVG als Schlusslicht abgestiegen, doch der Rückzug des FC Langenfeld von der 1. Bundesliga in die Regionalliga, sowie die Nichtmeldung des TV Emsdetten für die 2. Liga (AZ/WAZ berichtete) und letztlich der Wipperfelder Aufstieg machten nun tatsächlich ein

Plätzchen frei. Platz nehmen wird Gifhorn nicht. „Klar, es fällt natürlich schwer, auf die Bundesliga zu verzichten“, sagt Hans Werner Niesner, der sich von nun an verstärkt um die Talente im Verein und nicht als Trainer um die Erste kümmern wird. Aber: „Wir



Es fällt natürlich schwer, auf die Bundesliga zu verzichten.

Hans Werner Niesner, BV Gifhorn

hatten zwei Monate Planung hinter uns, haben uns nun endgültig für einen Neustart in der Regionalliga und in der Oberliga entschieden.“

Und: 2. Liga – das hätte auch wieder Kosten für ausländische Asse bedeutet, um eine Chance auf den Klassenerhalt zu haben. „Wir haben

das mit unseren heimischen Spielerinnen und Spielern besprochen“, so Niesner. Die hätten sich für die Regionalliga ausgesprochen.

Die Trennung von Ösi Vilson Vattani (rappel („Er fand's schade“) und den Estinnen Helina Rützel und Kristin Kuuba („Sie haben sich bedankt, die Zweitliga-Erfahrung bei uns machen zu dürfen“) ist damit vollzogen.

Gifhorn will jetzt noch verstärker auf eigene Talente, die in Zukunft das Fundament für eine Bundesliga-Rückkehr bilden sollen, bauen. Niesner: „In der Oberliga-Reserve haben wir einige Nachwuchs-Asse, die in Zukunft oben angreifen können. Sie sind sehr jung, haben aber großes Potenzial.“

VfL-Quartett siegt mit Deutschland 2:1

Frauenfußball: Entwarnung bei Kapitänin Fischer

ERFURT. Nur noch drei Monate bis zur Europameisterschaft in Holland! Mit Almuth Schult, Isabel Kerschowski, Anna Blässe und Babett Peter in der Startaufstellung testete die deutsche Fußball-Nationalmannschaft der Frauen gestern in Erfurt gegen Kanada und setzte sich nach einer insgesamt schwachen Leistung knapp mit 2:1 durch. Zudem waren noch weitere Nationalspielerinnen des VfL für ihre Länder im Einsatz.

Aber: Im Blickpunkt stand die Partie der deutschen Elf. Mit dabei unter den 10.100 Zuschauern waren auch VfL-Cheftrainer und Sportlicher Leiter Ralf Kellermann sowie die Langzeitverletzte Zsanett Jakabfi, die in der ersten halben Stunde verunsichert wirkende Kanadierinnen sahen. Kanadas Torfrau Kailen Sheridan brachte das Team von Bundestrainerin Steffi Jones durch einen groben Patzer in der 13. Minute per Eigentor in Führung. In der 38. Minute glich Kanada nach einem missglückten Klärungsversuch der Ex-Wolfsburgerin Josephine Henning (Olympique Lyon) aus.

Im zweiten Durchgang, in dem Blässe und Kerschowski

nicht mehr dabei waren, blieb die DFB-Elf zwar bemüht, es kam spielerisch aber nicht viel dabei herum. Erst kurz vor Schluss (86. Minute) schoss Linda Dallmann (SGS Essen) Deutschland per Direktabnahme zum verzöhnlichen 2:1-Sieg.



Nilla Fischer

Ebenfalls gut: VfL-Abwehrchefin Nilla Fischer (musste nach einem Schlag mit einer Muskeleinblutung vom Platz) hat sich beim 1:0

der Schwedinnen gegen Kanada am Donnerstag nicht schwer verletzt. Der schwedische Mannschaftsarzt gab Entwarnung. Sara Gunnarsdottir gewann mit Island am selben Tag 2:0 gegen die Slowakei. Ewa Pajor war beim 1:0-Erfolg der Polinnen über Finnland Matchwinnerin und erzielte den einzigen Treffer. Agata Tarczyska (VfL II) war ebenfalls Teil des Teams. Elise Busaglia setzte sich am Freitag mit 2:1 gegen Holland durch. Tessa Wullaert musste sich mit Belgien 1:4 gegen Spanien geschlagen geben. jas



Sieg im Testspiel: Wolfsburgs Babett Peter (r.) gewann gestern mit Deutschland gegen Kanada 2:1.

FOTO: DPA

30:20! Vorsfelde verdient sich trainingsfreie Tage

Handball-Oberliga: MTV fertigt Plesse-Hardenberg ab – Platz drei gefestigt – Ungewöhnliche Konstellation auf dem Parkett

VORSFELDE. Der Gegner galt vor der Partie als große Unbekannte. Große Probleme hatten die Oberliga-Handballer des MTV Vorsfelde im Spiel dann nicht. Der MTV besiegte die HSG Plesse-Hardenberg mit 30:20 (12:11) und festigte damit den dritten Tabellenplatz.

Wie erwartet, bekam Vorsfelde mit Sven Lüdiger und Florian Guiret Verstärkung aus der Reserve – das war auch nötig, da mit Bert Hartfiel (private Gründe) ein weiterer Spieler kurzfristig fehlte. Als dann Mitte der ersten Hälfte Marius Thiele mit Kreislaufproblemen vom Feld musste, war Trainer Jürgen Thiele gezwungen umzustellen. So rückte Pascal Bock vom Kreis in den rechten Rückraum, Yannik Schilling spielte in der Rückraum-Mitte. „Wir hatten in dieser Konstellation noch nie zusammen-



Erst vierfach getroffen, dann mit Zerrung runter: Marco Basile (beim Wurf) und Oberligist MTV Vorsfelde hatten beim 30:20-Erfolg mit der HSG Plesse-Hardenberg wenig Mühe.

FOTO: BORIS BASCHIN

gespielt“, begründete Thiele die folgenden Schwierigkeiten seiner Mannschaft. „Da

waren vor allem in der Bewegung nach vorn keine guten Kombinationen möglich.“

Zwar kehrte Marius Thiele in der zweiten Hälfte zurück, dafür musste dann Marco Ba-

sile mit einer Zerrung aussetzen – das muntere Tauschen ging weiter. Trotzdem schaffte es der MTV mit einer konzentrierten Abwehrleistung sowie etlichen schnellen Treffern, die Gäste auf Distanz zu bekommen und den Sieg letztendlich ungefährdet nach Hause zu bringen.

„Meine Jungs haben das dann recht gut nach Hause gefahren, wir haben auch in der Höhe verdient gewonnen“, freute sich der Coach. Wegen der anstehenden Osterpause hat der Trainer seiner Mannschaft eine Woche trainingsfrei gegeben. „Wir alle haben uns diese Zeit ohne Handball verdient!“ Durch den Sieg hat Vorsfelde inzwischen fünf Punkte Vorsprung auf den Viertplatzierten, den TV Jahn Duderstadt. **MTV:** Rüger, Krüger – Kühlbauch (1), Guiret, Basile (4), Bock (7), Feig (3), Lüdiger, Helmsing (5), Thiele (5), Schilling (5). jsc